

© F. Kovacs

© W. Retter

EU-Beschwerde

Aufgrund der NATURA 2000-Richtlinien ist das Land Tirol verpflichtet, die Isel und die Umbalfälle zur Gänze in das europäische Schutzgebietsnetz zu integrieren. Bei Nichterfüllung droht eine Verurteilung durch den Europäischen Gerichtshof – dies wäre für das Fremdenverkehrsland Tirol ein schwerer Schlag!

Text: Wolfgang Retter/
Ingrid Hagenstein

Informationen:
Verein zum Schutz der Erholungs-
landschaft Osttirols, Dr. Wolfgang
Retter, A-9900 Lienz - Postfach
166, retter.w@utanet.at

Anstehende NATURA-2000 Nachnominierungen in der alpinen Region Österreichs:

	Nominiert	zur Nom.vorges.	tlw. nom.	Nicht nom.	Zusätzl.nom.	Handlgsbedarf
Vorarlberg	2	0	1	1	4	gering
Tirol	0	0	0	4	0	sehr groß
Salzburg	0	1	0	1	1	mäßig
Oberösterr.	0	2	1	1	0	mäßig
Steiermark	0	0	0	5	1	sehr groß
Kärnten	4	0	0	3	4	gering

- **Vorarlberg:** Lauteracher Ried, Teile des Bregenzer Waldes
- **Tirol:** Rheintaler Seen, Trockenrasen im oberen Inntal, Kaisergebirge, Isel und Kaiserbach,
- **Salzburg:** Flachmoore am Alpenrand
- **OÖ:** Gebietserweiterung Ennstaler Flysch- und Kalkvoralpen, Niedermoore des Salzkammergutes
- **Steiermark:** Salza-Tal, Teilgebiete der Niederen Tauern, Teilgebiete des Grazer Berglandes, Gebietserweiterung Steirisches Ennstal, Teile der Eisenerzer Alpen
- **Kärnten:** S-Hänge der Sattnitz, Gebietserweiterung Gailschlucht, Teile der Karawanken, Naturdenkmal Lappenbach im Drautal

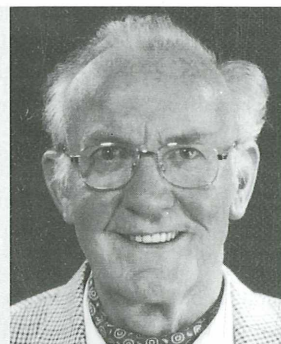
Diese Gebiete müssen schnellstens nachnominiert werden, sonst drohen eine Verurteilung durch den Europäischen Gerichtshof sowie Strafzahlungen in Millionenhöhe wegen europarechtswidrigem Verhalten.

Quelle: Umweltdachverband Wien

OSR Hannes Maringer

vollendete am 12. Mai sein 70. Lebensjahr. Er war 18 Jahre Landesgeschäftsführer des NATURSCHUTZBUNDES Salzburg. In dieser Funktion hat er sich besonders um die Schaffung von Schutzgebieten, die Erhaltung von Mooren, Wasserfällen, Fließgewässern und die Verwirklichung des NP Hohe Tauern bemüht. Auch die Errichtung des Naturparks Buchberg in Mattsee war ihm ein besonderes Anliegen. Seinem beherzten Einschreiten ist es zu verdanken, dass ein Hotelbau

auf diesem Aussichtsberg in letzter Minute hintan gehalten und der NATURSCHUTZBUND Besitzer des nun der Öffentlichkeit zugänglichen Gipfelareals geworden ist. Hervorzuheben ist sein großes Verhandlungsgeschick, das jeweils vom Ziel der Bewahrung der Schöpfung aber auch von Fairness getragen war. Maringer ist Ehrenbürger der Marktgemeinde Mattsee und Träger des päpstlichen Ordens „Für Kirche und Papst“ sowie des „Silbernen Ehrenzeichens



der Republik Österreich“ und einer Reihe weiterer hoher Auszeichnungen. Der NATURSCHUTZBUND gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für Natur und Umwelt.